

DA WAR NOCH WAS

Fünf vor zwölf

VON PAUL PRÖTER

Seit 1930 ist die Bad Oeynhausener Nordumgehung ein Thema, vor 40 Jahren wurden die Planungen tatsächlich begonnen. Vor 25 Jahren waren bereits etliche Zeitgenossen des Themas überdrüssig. Aber nun gibt es offenbar kein Halten mehr.

Das Planfeststellungsverfahren wurde eingeleitet, NRW-Verkehrsminister Wittke hatte am liebsten schon gestern den ersten Baggeraushub persönlich vollzogen. Und jetzt, fünf vor zwölf, meldet sich auch die Stadt Bad Oeynhausen vernehmlich zu Wort. Allenfalls mit der Forderung nach kosmetischen Maßnahmen, werden Gegner des Projekts einwenden. Und im Ausschuss



für Stadtentwicklung monierte Rainer Müller-Held namens der Grünen auch, man bekomme durch den dann fast einstimmig verabschiedeten Zusatzforderungs-Katalog „vielleicht mal ein Rosinchen“.

Immerhin: Der Ton wird deutlicher. Und wenn Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann mit genügend Mumm in die Verhandlungen mit Straßen.NRW geht, lässt sich vielleicht noch einiges retten. Den Elan dazu sollte Mueller-Zahlmann aufbringen, für ihn ist die Angelegenheit schließlich „Chefsache“. Und der Auftrag, Verbesserungen „mit Nachdruck einfordern“, verbietet Halbherzigkeit im Ansatz.